

Meinung: TRUMP hat Recht, die Ursachen des Klimawandels in Frage zu stellen

geschrieben von Andreas Demmig | 20. Oktober 2018

Tom Harris und Jay Lehr

Präsident Donald Trump hatte in seinem Interview vom 14. Oktober im CBS-Fernsehen „60 Minutes“ zu Recht Skepsis geäußert, über den Einfluss der Menschen auf einen Klimawandel. – Hier bei Eike

Al Gore behauptete in seinem am 12. Oktober ausgestrahlten PBS-Interview, dass es nur wenige „Ausreißer“ in der wissenschaftlichen Gemeinschaft gibt, die die Schlussfolgerungen des IPCC (UN-Weltklimarat) nicht unterstützen. Im Gegenteil, es sind sehr viele Wissenschaftler, die anders darüber denken. Tatsächlich war es eine Untertreibung des Präsidenten, im CBS-Interview „60 Minuten“ zu sagen: „Wir haben Wissenschaftler, die damit nicht einverstanden sind“ in Bezug auf die Ansicht, dass die Eisgletscher auf Grönland des anthropogenen Klimawandels wegen erheblich schmelzen. “

In seinem Vortrag am 8. Oktober für die in London ansässige Global Warming Policy Foundation (GWPF), verwies Professor Richard Lindzen darauf, dass beide – sowohl die NOAA [der US National Oceanic and Atmospheric Administration] und das Dänischen Meteorologischen Institut – festgestellt haben, dass die Eismassen von Grönland tatsächlich zugenommen haben.

Zitatauszug vom PDF des Vortrags

Darüber hinaus ist die kleine Änderung der globalen Durchschnittstemperatur (tatsächlich nur die Änderung der Temperaturerhöhung) viel kleiner als das, was die vom IPCC verwendeten Computermodelle vorhergesagt haben.

Selbst wenn all diese Veränderungen dem Menschen zuzuschreiben wären, deutet es am ehesten auf eine sehr niedrige Sensitivität gegenüber weiter ansteigendem Anteil an Kohlendioxid hin. Das IPCC behauptet nur, dass die meiste (nicht alle) Erwärmung in den letzten 60 Jahren aufgrund der Aktivitäten des Menschen stattfand. Insgesamt scheint aber das Thema vom menschengemachten Klimawandel kein ernstes Problem zu sein. Das hält jedoch ignorante Politiker kaum davon ab, zu behaupten, dass die vom IPCC „dem Menschen zugeschriebene Auswirkung“ gleichbedeutend einem eindeutigen Nachweis kommender Katastrophen ist.

Zitatende

GWPF berichtet, dass Richard Lindzen, vormals an der „Alfred P. Sloan Stiftung“ und ein Professor für Meteorologie am MIT und Autor von über 200 Artikeln über Meteorologie und Klimatologie, die Meinung vertritt: „... die natürliche Erderwärmung als „Menschen verursacht zu bezeichnen“ ist Unsinn“.

Viele der anwesenden Wissenschaftler stimmen mit Lindzen überein und applaudierten bei der Antwort des Präsidenten auf die Frage von Lesley Stahl von CBS-News: „Glauben Sie immer noch, dass der Klimawandel ein Schwindel ist?“

Trump antwortete: *„Ich denke, dass sich etwas ändert und es wird sich wieder ändern. Ich denke nicht, dass es eine Zeitungssente ist, ich denke, es gibt wahrscheinlich einen Unterschied. Aber ich weiß nicht, ob es „menschgemacht“ ist. „*

Die Reihe der Berichte des NIPCC (Nichtregierungs-internationales Gremiums für Klimaänderungen) umfasst mehrere tausend Studien von begutachteten wissenschaftlichen Fachzeitschriften, die den Klimaschrecken widerlegen oder ernstlich bezweifeln.

Das jüngste Dokument des NIPCC mit dem Titel „Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger – Klimawandel neu betrachtet II: Fossile Brennstoffe“ („CCR – II – Fossil Fuels“), berichtet über die Beiträge von 117 Wissenschaftlern, Ökonomen und anderen Experten. Sie kommen zu dem Schluss, dass wir keine Klimakrise verursachen und wir sollten unseren Einsatz von Kohle, Öl und Erdgas erhöhen, nicht verringern.

Der am 5. Oktober veröffentlichte Bericht „CCR – II – Fossil Fuels“ besagt:

Fossile Brennstoffe haben der Menschheit geholfen, indem sie den Wohlstand seit der ersten industriellen Revolution ermöglicht haben ... Fossile Brennstoffe haben die Technologien angetrieben, die die Umweltauswirkungen einer wachsenden menschlichen Bevölkerung reduzieren ... Fast alle Auswirkungen des Verbrauchs fossiler Brennstoffe auf das menschliche Wohlbefinden sind positiv (Nutzen minus Kosten) oder sind einfach unbekannt.

Das NIPCC ist ein internationales Netzwerk von Klimaforschern, das von drei gemeinnützigen Organisationen gesponsert wird: dem Zentrum für die Erforschung von Kohlendioxid und globalem Wandel, dem Wissenschafts- und Umweltpolitikprojekt (SEPP) und dem Heartland-Institut.

„CCR – II – Fossile Fuels“ ist der fünfte Band in der Reihe „Climate Change Reconsidered“ und konzentriert sich wie die vorhergehenden Jahre 2009, 2011, 2013 und 2014 auf Forschung, die vom IPCC übersehen oder ignoriert wird.

Der jüngste NIPCC-Bericht befasst sich mit allen Aspekten unseres Klimas vom Meeresspiegel bis zu Hurrikanen, dem Irrtum von Klimamodellen, der

Wetterphysik, der Irrationalität denkender Industriegesellschaften in Bezug auf Wind- oder Sonnenenergie und der fehlerhaften Wissenschaft der Alarmisten, um die Öffentlichkeit zu erschrecken.

Einer der Gründe, warum IPCC-Berichte wenig Glaubwürdigkeit haben, besteht darin, dass sie oft die wissenschaftliche Methode, Hypothesen zu testen, ignorieren. Trump war berechtigt, zu sagen, dass Wissenschaftler, die die Klimaangst fördern, "eine sehr große politische Agenda haben".

Tatsächlich konzentriert sich der IPCC darauf, eine politische Position zu belegen, anstatt eine unvoreingenommene Suche nach der Wahrheit durchzuführen.

„CCR – II – Fossile Brennstoffe“ erklärt:

Der IPCC und seine nationalen Pendants haben keine angemessenen Kosten-Nutzen-Analysen für fossile Brennstoffe, die globale Erwärmung oder Vorschriften, die einen Übergang von fossilen Brennstoffen erzwingen sollen, durchgeführt, noch werden sie dies aufgrund ihrer politischen Agenda tun.

In den vergangenen 20 Jahren hat die Klimaangst jede Nation geplagt und Milliarden von Dollars wurden verschwendet, um das Unmögliche zu erreichen: nämlich die Temperatur unseres Planeten zu kontrollieren. Es wurde hauptsächlich durch eine Kombination von Arroganz und Ignoranz angetrieben, verbunden mit dem Wunsch, die meisten Aktivitäten in der Gesellschaft durch die Regierung [Politiker und NGOs] bestimmen zu lassen.

Präsident Trump hat Recht, es ist an der Zeit, den Krieg gegen fossile Brennstoffe, den amerikanischen Wohlstand und amerikanische Arbeitsplätze zu beenden. Es ist Zeit, endlich zu besiegen, was der kanadische Klimatologe Dr. Tim Ball „Die größte Täuschung in der Geschichte“ nennt.

Dr. Jay Lehr ist der Wissenschaftsdirektor des Heartland Institute mit Sitz in Arlington Heights, Illinois. Tom Harris ist Executive Director der in Ottawa, Kanada, ansässigen International Climate Science Coalition und ist auch ein politischer Berater von Heartland.

Die in diesem Kommentar geäußerten Ansichten und Meinungen sind die der Autoren und spiegeln nicht die offizielle Position von The Daily Caller wider.

Gefunden auf The Daily Caller vom 18.10.2018

Übersetzt durch Andreas Demmig

<https://dailycaller.com/2018/10/18/trum-right-question-climate-change/>